

Rede Verkündigung 2027 am 14. Juni 2025

Version für Übersetzung

Sorge-Arbeit!

Die Grundlage unseres Lebens. Pflege, Kindererziehung, Therapie, emotionale Unterstützung, Haushalt, personenbezogene Dienstleistungen. All dem, was täglich im Stillen geschieht. Diese Arbeit ist lebensnotwendig, aber sie ist unsichtbar.

Sorge-Arbeit wird kaum anerkannt. In ihr zeigen sich zahlreiche gesellschaftliche Diskriminierungsmuster. Sie wird versteckt hinter Liebe und Aufopferung aber Care-Arbeit ist kein „weiblicher Instinkt“, sie ist kein „Herzensprojekt“, und passiert einfach so nebenbei. Sie ist Arbeit – harte, verantwortungsvolle, systemrelevante Arbeit. Sie ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Und doch wird sie politisch kleingeredet.

Care-Arbeit ist in der Krise. Besonders betroffen sind weibliche, migrantische, sozial benachteiligte Personen. Sie leiden am meisten unter der Care-Krise. Sorge kann im Kapitalismus nicht funktionieren. Es fehlt an Zeit, an Geld, an fairen Arbeitsbedingungen und Anerkennung. Sie wird totgespart, wir werden totgespart.

Die Care-Krise geht uns alle was an.

Bekommst du Lohn für Sorgearbeit?

Bekommst du keinen Lohn für Sorgearbeit?

Bekommst du Sorgearbeit?

Wirst du irgendwann mal Sorgearbeit brauchen?

Zu einem Kampf für das gute, befreite Leben für alle gehört ein Kampf für Sorge-Arbeit.

Deshalb stellen wir den feministischen Kampf gegen die Sorge-Krise ins Zentrum.

Wir haben heute gezeigt, dass wir viele sind. Aber wir können noch mehr sein und wir können all denen, die von den herrschenden Verhältnissen profitieren, zeigen, dass wir stark sind und das System zum Wanken bringen werden.

Deshalb rufen wir als feministische Streikkollektive, als Pflegende, Mütter, Grosseltern, Kinder, Freund_innen, be_hinderte, chronisch kranke Menschen, als Lehrpersonen, feministische Aktivist_innen, als Menschen die sorgen, als Menschen die Sorge brauchen, rufen wir dazu auf, in Sorge zu streiken. Wir rufen gemeinsam zum überregionalen Care-Streik 2027 auf!

Wie kommen wir dahin?

Wir organisieren, wir mobilisieren, wir reden, wir planen, wir kommen zusammen, wir bilden Banden. In den Betrieben, auf der Abteilung, beim Kinder abholen, im Lehrer:innenzimmer, beim Elternabend, in politischen Gruppen, Freundeskreisen, bei Familientreffen.

Wir stehen zusammen ein für einen Systemwandel, für gute Arbeitsbedingungen in allen Bereichen der Sorgearbeit, für mehr Anerkennung, mehr Geld und mehr Zeit, um die lebenserhaltende Sorgearbeit langfristig leisten zu können. Wir machen unsere Arbeit sichtbar und fordern das, was wir brauchen, um unsere Arbeit machen zu können. Wird nicht auf unsere Forderungen eingegangen, streiken wir.

Wenn wir nicht mehr wollen, steht alles still.

Und wir werden laut. Carestreik 2027! macht euch auf was gefasst!